SEIT 1881 – SCHMALSPURBAHNEN IN SACHSEN – GROSSE GESCHICHTE AUF SCHMALER SPUR

BAHNHOF OSCHATZ

STATION DER DAMPFBAHN-ROUTE SACHSEN

1881 1882 1883 1884 **1885** 1886 1887 1888 1889



Eisenbahnbetrieb auf der Döllnitzbahn durchgeführt von: Döllnitzbahn GmbH

Sponsor Stationsschild: Anwaltskanzlei Albert Pfeilsticker



Die DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen als Ferienstraße verbindet alle Aktivitäten rund um die sächsischen Dampfbahnen mit touristischen Höhepunkten in den reizvollen Regionen des Freistaates Sachsen zu einem Gesamterlebnis. Die vorliegende Station ist eine von über 80, an denen Sie sächsische Eisenbahngeschichte erleben können.

Zur Geschichte:

Der Bahnhof Oschatz liegt an der seit 1839 durchgängig von Leipzig nach Dresden befahrenen ersten deutschen Ferneisenbahn. Im Jahr 1885 eröffneten die Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen die Schmalspurbahn nach Mügeln, 1891 kam eine Verbindung von Oschatz nach Strehla mit Anbindung zum dortigen Elbkai hinzu. Neben landwirtschaftlichen Gütern gehörte auch Kaolin aus Kemmlitz zum Haupttransportgut der 750-mm-Bahn. Bis 1956 wurde dieser Grundstoff für die Porzellan- und Keramikindustrie in Strehla auf Binnenschiffe verladen. Anschließend wurde das Kaolin in aufgeschmelten Regelspurwagen ausschließlich nach Oschatz gebracht. Im Jahr 2001 wurde der Güterverkehr auf der Döllnitzbahn eingestellt. Erfreulicherweise konnte dagegen der 1975 eingestellte Reiseverkehr ab 1995 wieder über Mügeln nach Glossen aufgenommen werden, so dass die Döllnitzbahn zu einem Anziehungspunkt der Region geworden ist.
Zum Schmalspurbahnteil des Bahnhof Oschatz gehören umfangreiche Gleisanlagen, die heute überwiegend ungenutzt weitgehend noch vorhanden sind. Neben einem zweiständigen Heizhaus und der Rollwagengrube wurden auch ein Wasserhaus, ein Stellwerk und ein Umladekran errichtet.

Streckenabschnitt Oschatz – Mügeln eröffnet am 07.01.1885

www.dampfbahn-route.de